

Protokoll Richtausschuss

Datum, Uhrzeit:	28.05.2019, 20:05 – 22:45 Uhr
Ort:	Telko via Skype vor business
Moderation:	Marion Heib
Protokollführung:	Katja Knop
Teilnehmer:	Bea Berg, Andreas Trappe, Gaby Füchtenschnieder, André Böhme, Christina Gerdts, Birgit Quasnitschka, Andreas Windsio, Andrea K. Rostock, Britta Hassel, Svenja Braun, Maïke Moorbach, Maïke Löwe, Glenn Kessner, Thorsten Wiese, Katja Knop
Entschuldigt:	Stefan Hackauf, Alex Baab, 29.05. Barbara Frische
Unentschuldigt:	Jens Füchtenschnieder, Pascal Brück, Annina Winkes, Vicky Eggertsson

1. Begrüßung

Marion begrüßt die anwesenden Teilnehmer der Ausschusssitzung und bittet bei Wortmeldungen um Namensnennung.

2. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder, Protokollführung durch Katja

3. Bestätigung des letzten Protokolls

Es bestehen keine Einwände oder Einsprüche zum letzten Protokoll.

4. Bericht aus den Landesverbänden

Rheinland: Es wird berichtet, dass ein Reiter den Verband verklagt hat, da ein Richter ohne Handschuhe eine Maulkontrolle vorgenommen hat und sich das Pferd dadurch an einer Krankheit angesteckt habe. Die Klage ist zurückgenommen worden.

1. Welcher Versicherungsschutz besteht in diesen Fällen?
2. Bitte um Hinweis an alle Richter, die Ausrüstungskontrollen wie in den Leitgedanken beschrieben durchzuführen.

Weser-Ems:

1. Ist für 2019/2020 Ring-Steward Prüfung geplant?
2. Limitierung der Starts von 5-jährigen Pferden insbesondere der Futurity Prüfung

Aus den anderen Landesverbänden kommen keine Themen.

5. Bericht des Materialrichtervertreeters

Wie ist damit umzugehen, wenn auf einer FIZO ein Schauleiter auch die Funktion des Hufschmiedes innehat, und dieser kurz vor der Vermessung noch den Beschlag der Pferde vornimmt = Befangenheit bei Zuchtprüfungen?

Marion klärt und leitet an das Ressort Zucht weiter.

Ist der Leitgedanke und deren Umsetzung der Futurity für 5-jährige Pferde im Hinblick auf den Ausbildungsstand der Pferde korrekt und angemessen. Die Teilnehmer sprechen sich dafür aus, den Leitgedanken anzupassen und wünschen sich eine Fortbildung.

Gedanken aus der Telko für die Umsetzung im Leitgedanken: Ziel ist die Bewertung des Materials, Fehler sind zulässig, Ausbildungsstand an der Stelle noch nicht in der Form möglich und erforderlich.

Die Anforderungen an die Form des Pferdes müssen dem Ausbildungsstand 5-jähriger Pferde entsprechen. Auch in diesem Punkt steht die individuelle körperliche Möglichkeit des Pferdes im Vordergrund und nicht die erst durch längere Ausbildung und Training erreichbare Anlehnung.

Marion nimmt Kontakt mit Marlise auf und es wurde eine Arbeitsgruppe speziell für die jüngeren Pferde gegründet (Marion Heib, Andrea Rostock, Birgit Quasnitschka, Katja Knop)

6. TIH Rittigkeitsprüfung

Ursprünglich war das Thema TIH eine eigene Prüfungsform, die aus Island gekommen ist. In der Zwischenzeit ist TIH in die FEIF integriert worden und dort in das Regelwerk übernommen. Hierbei sind aufgrund der kurzen Zeit beim Übertragen in das Regelwerk Unstimmigkeiten entstanden.

Dadurch ist in Deutschland für das Jahr 2019 der Titel TIH Rittigkeitsprüfungen entstanden. Auf der IPZV Homepage ist bereits eine entsprechende Information veröffentlicht. Für die Umsetzung der Ausführungen werden die Leitgedanken und die Vorgehensweise aus dem letzten Jahr übernommen.

ABSTIMMUNG

Einstimmig dafür

7. TIH Level 1 – Sitzform im Trab bzw. Vorgehen in der Notengebung

Die Aufgabe kann wahlweise in Trab oder Tölt geritten werden.

Aussitzen und leicht traben ist zulässig, wobei auf dem korrekten Fuß leicht getrabt werden muss. Korrektes Umsitzen ist ebenfalls notwendig.

Nach intensiver Diskussion ist folgender Entschluss gefasst worden:

Trabt der Reiter auf dem falschen Fuß wird für diesen Aufgabenteil (Sequenz) eine Maximalnote von 3 gegeben.

Bei Sitz und Einwirkung ist je nach Häufigkeit des Trabens auf dem falschen Fuß eine Maximalnote von 4,5 möglich.

8. Gaedingar-Richter-Ausbildung

Andreas Windsio berichtet in seiner Funktion als Teilnehmer der internationalen Arbeitsgruppe zum Thema Gaedingar-Richter-Ausbildung. Er wurde offiziell vom Verband für diese Arbeitsgruppe bestimmt und von der FEIF bestätigt.

Bisher erfolgt die Benennung als Gaedingar-Richter (LH) durch die Teilnahme an einem Wochenendkurs mit anschließender Prüfung durch eine isländische Vereinigung.

Vorkenntnisse in Form von Reitkursen oder anderen Lizenzen sind hier derzeit nicht notwendig.

Die Arbeitsgruppe hat in den verschiedenen Ländern die individuellen Vorgehensweisen abgefragt und trägt diese zusammen. Austausch und Abstimmungen in der Arbeitsgruppe folgen dazu in der kommenden Woche.

Das Präsidium ist der Meinung, dass nach wie vor das Regelwerk der API zum Tragen kommen müsse. Die Gaedingar-Richter Ausbildung ist in Deutschland eine Zusatzqualifikation. Auch ein Gaedingar Richter sollte sein Richterauge geschult haben und dies bereits in einer Prüfung zum Sportrichter C unter Beweis gestellt haben.

Arbeitsgruppe im Richtressort: Glenn Kessner, Andreas Trappe und Andreas Windsio

➔ Festlegung der Zugangsvoraussetzungen zu dieser Ausbildung und Ideen wie man die Anzahl dieser Turniere steigern kann.

9. Einsteigerprüfungen

Andrea K. Rostock berichtet über die Workshops (5 stattgefunden/3 abgesagt) zu den Einsteigerprüfungen, die bereits abgehalten wurden. Ursprüngliche Skepsis von Reitern und Richtern konnten schnell widerlegt werden. Positiver Zuspruch von den „Test-Reitern“. Im Sportausschuss wurden im Herbst 25 Turniere mit den neuen Prüfungen zugesagt, leider ist die Umsetzung auf den Turnieren bisher noch nicht erfolgt.

- Die Fünfgangprüfung findet bisher große Annahme.
- Leider trägt der Faktor Zeit aktuell noch nicht zur Motivation der Umsetzung bei den Veranstaltern bei.
- Achtung: Sprecher müssen explizit auf ihre Aufgabe als Sprecher in den neuen Prüfungen vorbereitet werden.
- Empfehlung der Richter die bereits eine Prüfung abgehalten haben: Mikrofon in der Mitte der Ovalbahn, zu zweit gemeinsam richten, zwingend auf ähnliche Reitstrecke/-zeit achten.
- Überlegung: Fünfgang 5. Aufgabenteil nicht verdoppeln und in Summe durch 5 dividieren
- Veröffentlichung der Richter mit Zusatzqualifikation: sind auf der Homepage (bei einigen fehlt die SQ, Überprüfung durch Geschäftsstelle)
- Fortbildung: Es ist noch eine weitere Fortbildung am 29.06. bei Driburg vorgesehen

Wie kann das Etablieren der neuen Prüfungen vorangetrieben werden?

- Hausturniere ohne Registrierung und Abgaben an den IPZV in den Landesverbänden, Marion trägt diesen Vorschlag an das Präsidium heran
Möglichkeit pro Landesverband 1-2 Veranstaltungen
Teilnehmer der Telko sind einheitlich für diese Vorgehensweise
- Birgit informiert noch einmal die Sportwarte der Landesverbände und erinnert an die Zusage zur Einführung und Erprobung der neuen Prüfungen

10. Lage des Sattels

Richtern fiel bei einem Ritt auf, dass der Sattel zu weit hinten liegt. Pferd wurde nach dem Prüfungsende in die Ausrüstungskontrolle geholt und wurde nach hinzuziehen des Chefrichters disqualifiziert.

Fragestellung: Sind alle Richter genügend gut qualifiziert, um zu entscheiden, dass der Sattel an der korrekten Position auf dem Pferderücken liegt? Der Richtausschuss spricht sich für eine Fortbildung zum Thema „Sattelung und Zäumung“ aus, um entsprechende Verstöße fachlich, kompetent argumentieren zu können.

Vorschlag: Es sollten nicht nur die Richter geschult werden, sondern auch die Reiter darauf hingewiesen werden, dass zwingend auf die korrekte Sattlung zu achten ist! Bericht und Hinweis auf der Homepage. **Im nächsten Newsletter wird Marion Heib auch noch mal dazu aufrufen**

11. Ausrüstungskontrollen

Achtung! Ausrüstungskontrolle ist zwingend gemäß der Vorgabe der Ausrüstungskontrolle in den Leitgedanken durchzuführen. **Das Tragen von Handschuhen ist zwingend vorgeschrieben** und diese müssen **nach jeder Kontrolle gewechselt** werden.

Von der beschriebenen Vorgehensweise ist nicht abzuweichen.

Möglichst sollte der Richterschreiber als Zeuge ebenfalls bei dieser Kontrolle anwesend sein.

Wie ist der Versicherungsstand der Richter in den verschiedenen Situationen in der Ausrüstungskontrolle? Der IPZV muss den Versicherungsstand seiner Funktionäre prüfen!
Marion trägt das Anliegen vor

12. Rulebook Übersetzung

Die Übersetzung des Rulebooks in die deutsche Sprache ist leider bisher (trotz mehrfachen Vortragens im Präsidium) nicht erfolgt.

Der Richtausschuss spricht sich einheitlich und eindringlich dafür aus, dass Susi Fröhlich um ein Angebot zur Übersetzung gebeten wird. Um die Finanzierung auf sichere Füße zu stellen, wird vorgeschlagen die Schweiz und auch Österreich mit ins Boot zu holen.

13. Richterschreiber

Durch das Niederlegen des Amtes von Annette Lohrke hat die Arbeitsgruppe kein Ergebnis vorzutragen. Marion wünscht sich die Aufnahme der Arbeit der Arbeitsgruppe.

Richterschreiber sollten auf ihre Aufgabe vorbereitet werden, um qualitativ und mit Vorkenntnissen der Aufgabe gerecht zu werden.

Arbeitsgruppe: Kaja Knop, Gabi Füchtenschnieder

14. Nachfolge Ressortleitung

Marion erklärt erneut, dass sie ihr Amt turnusmäßig auf der kommenden JHV niederlegen wird. Sie bittet alle eindringlich darum eine geeignete Person zu finden, die diese Arbeit motiviert und erfolgreich weiterführen möchte.

15. Sonstiges

- Im Hinblick auf den Datenschutz werden die Teilnehmer des Richtausschusses angeschrieben und abgefragt, ob sie der **Veröffentlichung und Weitergabe von Informationen** in Form von E-Mails zustimmen. Die Teilnehmer sprechen sich ausdrücklich für diese Vorgehensweise aus und bitten Marion tätig zu werden, um einen schnellen Informationsaustausch zu ermöglichen.

Entwurf dieses Schreibens durch die GS

- Eine Prüfung zum **Ring-Steward** ist aus heutiger Sicht nicht vorgesehen. Mögliche Prüfungsteilnehmer sollen sich bei Interesse an einer Prüfung bei der Geschäftsstelle melden. Marion wird einen Hinweis für die Homepage erstellen.
- Es ergibt sich aus diesem Punkt eine Diskussion. Marion appelliert an alle Richter auch das Abreiten und vorbereitendes Reiten (unabhängig von der tatsächlichen Prüfung) bei dem jeweiligen Reiter anzusprechen und bei Verstößen entsprechend zu ahnden. Hier ist im Zweifelsfall der Chefrichter oder ein Richterkollege hinzuzuziehen.
- Wie soll mit den Starts von 5-jährigen Pferden vorgegangen werden?
Arbeitsgruppe: Marion Heib, Andrea Rostock, Birgit Quasnitschka, Katja Knop
- Der Punkt „**Zulassung von Reiten und Richten**“ ist durch den Ausfall der Skype Verbindung und der fortgeschrittenen Uhrzeit (22:45 Uhr) nicht diskutiert worden. Dieser Punkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Ende der Sitzung: 22:45 mit Dank an die Teilnehmer